

INHALT

1.	EINLEITUNG	9
1.1	Körperpoetik	11
1.1.1	Rahmenbedingungen	11
1.1.2	Material	20
1.1.3	Forschung	25
1.2	Körper	36
1.2.1	Theorie	36
1.2.2	Geschichte	46
1.2.3	Suchbefehl	54
1.3	Poetik	56
1.4	Aufbau der Arbeit	62
2.	DICHTUNG ALS KÖRPER. KÖRPERMETAPHERN	65
2.1	Körper vs. Skelett. Zur metaphorischen Trennung von Literatur und Philosophie bei Bodmer, Breitinger und Schiller	65
2.2	Dichtung als Kleidung oder Haut? Ein Metaphernstreit zwischen Meier, Abbt und Herder	76
3.	KÖRPER IN DICHTUNG. DEBATTEN ÜBER DIE LITERARISCHE DARSTELLBARKEIT DES KÖRPERS	83
3.1	Nicht-schöne Körper: Lizenzen und Grenzen der Darstellung	84
3.1.1	Wie hässlich und ekelhaft dürfen Körper sein?	85
3.1.2	Wie lassen sich nicht-schöne Körper funktionalisieren?	102
3.2	Schöne Körper: Mit der bildenden Kunst Schritt halten	119
3.2.1	Schönheit als Darstellungsproblem	119
3.2.2	Körperliche als geistige Schönheit	130

4.	VOM KÖRPER DES AUTORS ZUM KÖRPER DES LESERS. KLOPSTOCKS UND HERDERS PRODUKTIONS- UND REZEPTIONSÄSTHETIK	141
4.1	Verse der Ferse. Metrik und Körperbewegung bei Klopstock	142
	4.1.1 Gedichte sprechen und Gedichte hören	147
	4.1.2 Wortbewegung und Körperbewegung	152
	4.1.3 Das Ohr in den Füßen. Dichtung als Tanz	161
4.2	Ästhetik als Körperkunde. Sieben poetologische Funktionen des Körpers bei Herder	167
	4.2.1 Die genealogische Funktion	180
	4.2.2 Die wahrnehmungstheoretische Funktion	183
	4.2.3 Die intersubjektive Funktion	191
	4.2.4 Die innovative Funktion	194
	4.2.5 Die produktionsästhetische Funktion	198
	4.2.6 Die rezeptionsästhetische Funktion	211
	4.2.7 Die rhythmische Funktion	219
5.	DER DICHTER ALS ‚GANZER MENSCH‘. SCHILLERS KÖRPERBASIERTE POETIK	223
5.1	Anthropologische Poetik in <i>Über Bürgers Gedichte</i>	225
5.2	Gleichgewicht durch Schwankung. Die Dissertationen	238
5.3	Versöhnt und vernichtet. <i>Über Anmut und Würde</i> als moderne Theorie der Körperbemächtigung durch die Vernunft	252
	5.3.1 Vom Körper zum Anti-Körper	255
	5.3.2 Selbstverleugnung statt Nötigung	266
	5.3.3 Der Schein der Freiheit	272
	5.3.4 Die Grazien gewinnen	279
5.4	Gefährlich, nützlich, autonom? Körper- und Vernunftkonzepte in den Schriften zur Ästhetik des Schönen	289
	5.4.1 Der gefährliche Körper	290
	5.4.2 Der nützliche Körper	298
	5.4.3 Der autonome Körper	302
	5.4.4 Schillers poetologische Körperabdrücke. Zwischenfazit	309

5.5	Vom Körper in Not zur moralischen Entleibung.	
	Erhabenheits- und Tragödientheorie	313
5.5.1	Der Körper als Grenzstein	315
5.5.2	Der Körper als Sprungbrett ins Erhabene	322
5.5.3	Der Körper in der Tragödie	334
6.	KÖRPERFUNKTIONEN IN POETOLOGISCHEN TEXTEN.	
	FAZIT	345
6.1	Der Körper als Bildspender	346
6.2	Der Körper als ästhetisches Grenzphänomen	349
6.3	Der Körper des Autors als Produktivfaktor	355
6.4	Der Körper des Lesers als Angriffs- und Bildungsziel	361
7.	LITERATUR	367
7.1	Quellen.....	367
7.2	Sonstige Literatur.....	378
	DANK	395
	REGISTER	397